



MARKT ISEN

Münchner Straße 12 · 84424 Isen

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 60. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 16. Mai 2023
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:25 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Erste Bürgermeisterin

Hibler, Irmgard

Mitglieder des Marktgemeinderates

Aicher, Erhard
Angermaier, Hans
Betz, Michael
Feuerer, Michael
Geiger, Florian
Geiger, Lena
Jell, Martin
Keilhacker, Josef
Kellner, Carina
Kunze, Michael
Liebl, Lorenz
Lohmaier, Markus
Schex, Bernhard
Schrimpf, Hans
Schweiger, Josef

Schritfführer/in

Pettinger, Christine

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Aimer-Kollroß, Gerhard
Betz, Wolfgang
Lechner, Florian
Maier, Andreas
Maier, Manuela

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 02.05.2023
- 2 Feuerwehrhaus Mittbach; Vorstellung des Sachstandes und Kosten- **GL/887/2023**
entwicklung
- 3 Feuerwehrhaus Mittbach, Außenanlagen; Vorstellung der Arbeiten **GL/888/2023**
und Entscheidung über Materialien und Ausstattung
- 4 Digitale Alarmierung; Beschaffung von Meldeempfängern und aktuel- **GL/884/2023**
ler Stand Sirenen
- 5 Bekanntgaben und Anfragen

Eröffnung der Sitzung

Erste Bürgermeisterin Hibler erklärt die Sitzung für eröffnet und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Marktgemeinderates ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ort, Zeit und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht.

Gegen die Ladung und Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 02.05.2023

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 02.05.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0

TOP 2 Feuerwehrhaus Mittbach; Vorstellung des Sachstandes und Kostenentwicklung

Sachverhalt:

Herr Appel stellt den aktuellen Sachstand und die Kostenentwicklung vor:

Die 300er-Kosten liegen nach aktuellem Stand unter der Kostenberechnung, bei den 400er- und 500er-Kosten liegen sie im Soll. Im Bereich Elektro gibt es Mehrkosten von ca. 30.000 €, die derzeit geprüft werden, aber voraussichtlich als berechtigt anerkannt werden.

Derzeit läuft die Trockenbauausschreibung. Es ist zu beobachten, dass die Ausschreibungen bereits wieder von mehr Bietern wahrgenommen werden; hier ist auf eine Entspannung des Marktes zu hoffen.

Das Dach wird momentan eingedeckt.

zur Kenntnis genommen

Bzgl. der Außenschalung für das Obergeschoß und den Giebel gibt es zwei mögliche Varianten:

- Nut-Feder-Schalung (wie ausgeschrieben) oder
- Deckleistenschalung.

Beides wird in Lerchenholz ausgeführt, senkrecht verschalt. Die Kosten (inkl. Montage) sind für beides identisch, im Unterhalt gibt es ebenfalls keine Unterschiede.

Innerhalb der Projektgruppe der Feuerwehr wird beides zu gleichen Teilen favorisiert. Auch im Gremium finden beide Varianten Befürworter.

In der Abstimmung wird die Nut-Feder-Schalung mit 11 : 5 Stimmen bevorzugt.

TOP 3	Feuerwehrhaus Mittbach, Außenanlagen; Vorstellung der Arbeiten und Entscheidung über Materialien und Ausstattung
--------------	---

Sachverhalt:

Frau Lederhofer von Bauer Landschaftsarchitekten stellt den Entwurf der Außenanlagen vor.

Die Ausführung wird dem Gremium anhand des in Anlage 1 beigefügten Plans sowie des in Anlage 2 beigefügten Materialkonzepts erläutert.

Die Stellplätze werden mit Rasenfugenpflaster ausgeführt, zur Abtrennung werden Betonplatten verwendet. Südlich des Gebäudes ist eine Strauch-/Baumpflanzung und eine Blumenwiese vorgesehen. Die zu begehenden Flächen dort werden als Schotterrassen erstellt. Im Hof wird Betonpflaster mit Verschiebesicherung verlegt.

Die Beleuchtung erfolgt von der Straße und vom Gebäude aus; am Übungsplatz sind 2 Peitschenlampen vorgesehen.

Im Eingangsbereich gibt es 8 Radstellplätze und ein Mülltonnenhaus für 4 große Tonnen.

Die Entwässerung erfolgt über Rinnen und Sinkkästen.

Die Ausführung soll ab September erfolgen, die Arbeiten werden jetzt ausgeschrieben und im Juni vergeben.

Diskussionsverlauf:

Es wird hinterfragt, ob der beleuchtete Schaukasten wie geplant erforderlich ist; hierzu erfolgt nochmals eine Abstimmung mit der Feuerwehr.

zur Kenntnis genommen

TOP 4	Digitale Alarmierung; Beschaffung von Meldeempfängern und aktueller Stand Sirenen
--------------	--

Sachverhalt:

Der Leitstellenbereich Erding – Freising- Ebersberg wird derzeit auf digitale Alarmierung umgestellt. In Isen sind hiervon die vier Feuerwehren betroffen.

1. Meldeempfänger

Nachdem der Freistaat Bayern eine Sammelausschreibung durchgeführt und den Kommunen die zu beschaffenden Pakete der Fa. Motorola vorgegeben hat, haben wir im Januar den Förderantrag gestellt. Auf Nachfrage wurde uns zwischenzeitlich mitgeteilt, dass dieser noch nicht bearbeitet ist, eine vorzeitige Beschaffung jedoch rechtlich unbedenklich ist, da der Freistaat Bayern hierfür bayernweit eine entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigung ausgestellt hat. Das Landratsamt hat die Kommunen im April aufgefordert, die Beschaffung durchzuführen, da die ILS im Spätherbst auf die digitale Alarmierung umstellen möchte, wobei es einen längeren Parallelbetrieb der analogen und digitalen Alarmierung geben wird. Auf Nachfrage bei den übrigen Gemeinden im Landkreis hat dies zum Stand 01.05.2023 bislang nur eine Kommune (VG) getan, die übrigen sind wie wir im Beschaffungsprozess. Die Auslieferung der Meldeempfänger dauert ab Bestellung derzeit ca. 6 Monate.

Bevor der Haushalt genehmigt vorliegt, wird die Bestellung nicht ausgelöst. Zudem möchten wir gerne die verbindliche Förderzusage abwarten; ob dies tatsächlich möglich sein wird, ist aber noch unklar.

Insgesamt sind für den Markt Isen bei Motorola bis zu 170 Meldeempfänger abrufbar. Gefördert wird die Ersatzbeschaffung der Meldeempfänger, die zum 01.01.2019 bei den Feuerwehren vorhanden waren und deren Existenz durch Vorlage eines Fotos mit Seriennummer belegt werden kann. Tatsächlich sind bei den Feuerwehren in Isen jedoch derzeit mehr Meldeempfänger im Einsatz. Hieraus ergibt sich folgende Situation:

Bestellung Digitale Meldempfänger				max. 170 Stück möglich		
Var. A: Bestellung nur der Gerätezahl, die gefördert wird				Var.B: Bestellung der Gerätezahl, die benötigt wird		
Feuerwehr	gefördert	Kosten	Förderung	benötigt	Kosten	Förderung
		593,81 €	475,05 €		593,81 €	475,05 €
FF Isen*	75	44.535,75 €	35.628,75 €	77	45.723,37 €	35.628,75 €
FF Mittbach	32	19.001,92 €	15.201,60 €	33	19.595,73 €	15.201,60 €
FF Schnaapping	3	1.781,43 €	1.425,15 €	5	2.969,05 €	1.425,15 €
FF Westach	48	28.502,88 €	22.802,40 €	48	28.502,88 €	22.802,40 €
insgesamt	158	93.821,98 €	75.057,90 €	163	96.791,03 €	75.057,90 €
bei Isen bleibt:		18.764,08 €			21.733,13 €	
Differenz Min -Max:					2.969,05 €	
* Die FF Isen hätte gerne 82 ME bestellt, um 5 Geräte auf Vorrat zu haben. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist die Verwaltung diesem Wunsch in der Sitzungsvorbereitung nicht gefolgt. Die Differenz beträgt 2.969,05 €, die vom Markt Isen ohne Förderung voll zu tragen wären.						

Würde die Anzahl an Meldeempfängern bestellt, die förderfähig ist, bleibt dem Markt Isen ein Eigenanteil von 18.764,08 € bei 158 Geräten. Wird die Zahl der Geräte bestellt, die derzeit tatsächlich im Umlauf ist und verwendet wird, sind es bei 5 Geräten mehr 21.733,13 € Eigenanteil, da der Markt diese 5 Geräte voll finanzieren muss. Die Verwaltung empfiehlt dennoch, die derzeit im Umlauf befindlichen 163 Meldeempfänger Ersatz zu beschaffen, da diese nach

Rücksprache mit den Kommandanten der vier Feuerwehren in der vorhandenen Zahl zur sicheren Alarmierung der Einsatzkräfte benötigt werden.

2. Digitale Sirenen

Die Feuerwehirsirenen müssen für die digitale Alarmierung umgerüstet werden. Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

Zum einen kann die Bestandssirene umgebaut werden. Sie erhält dann eine Erweiterung mit einem Digitalfunkgerät, das die Alarmierung auslöst. Diese Variante ist – wie auch die Beschaffung der Meldeempfänger- über das bayerische Sonderförderprogramm Digitalfunk förderfähig. Die Kosten pro Sirene liegen hier bei ca. 2.700 – 3.700 € brutto, je nach den örtlichen Gegebenheiten; die Förderung beläuft sich auf 2.181 € pro Sirene, max. jedoch 80 %.

Mit dieser Umrüstung sind die Bestandssirenen in der Lage, eine digitale Alarmierung auszulösen. Ob sie alle so programmierbar sind, dass neben der Feuerwehralarmierung auch die Auslösung von Katastrophenschutzalarmen möglich ist, ist derzeit noch unklar; die älteren Sirenen müssen zur Klärung näher in Augenschein genommen werden.

Nicht möglich sein wird jedoch eine Sprachdurchsage. Auch eine integrierte Batterie zur Notstromversorgung ist bei einem reinen Umbau nicht möglich, da die älteren Sirenen beim Anlaufen einen zu hohen Stromverbrauch haben (an den Gerätehäusern Isen und Schnaapping, die per Aggregat notstromversorgt werden und auf denen sich direkt die Sirene befindet, ist dies unproblematisch). Diese beiden Punkte ließen sich nur mit einer Beschaffung neuer, elektronischer Sirenenanlagen abdecken.

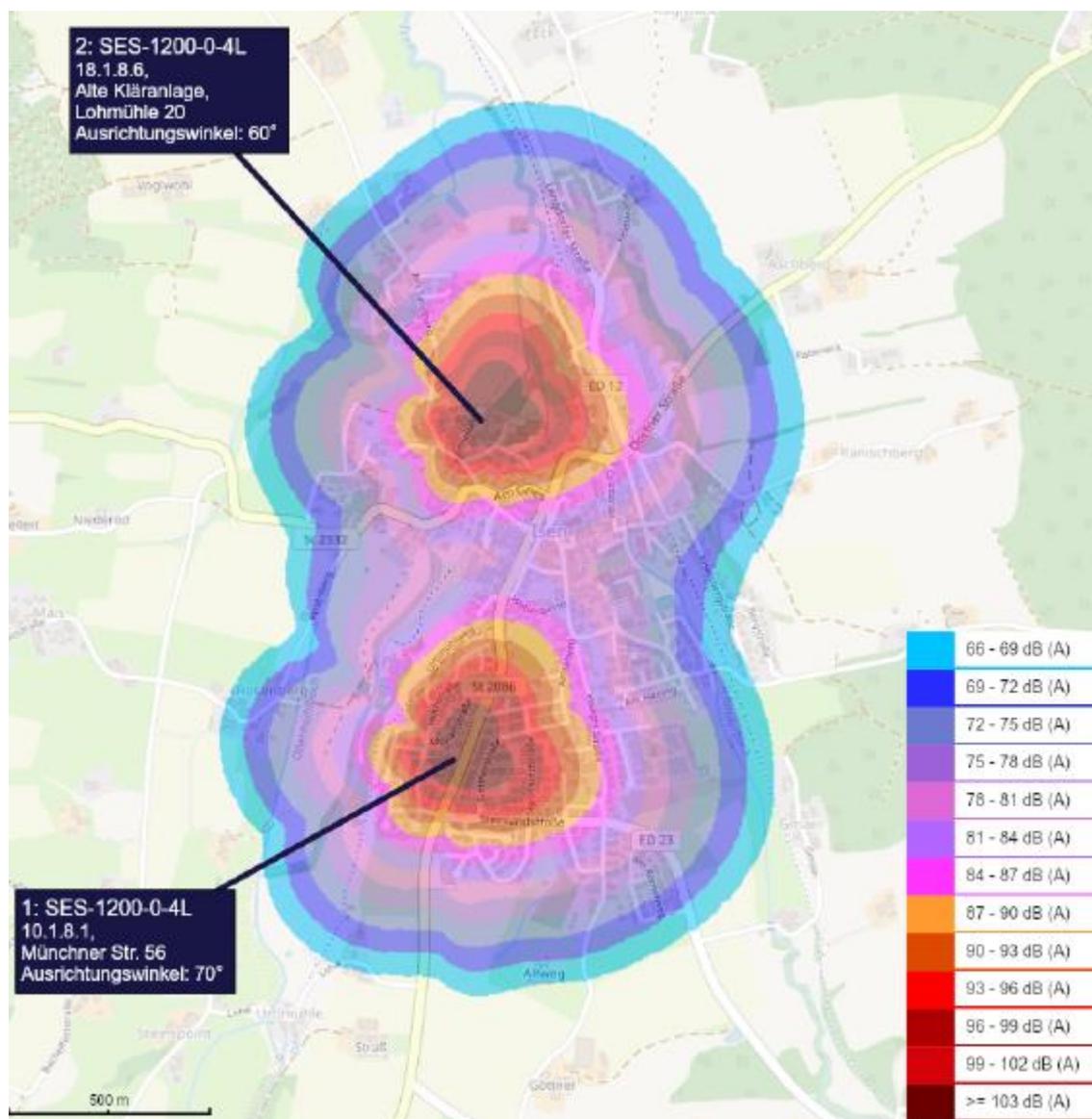
Der Bund hat die Beschaffung solcher Sirenen – sowohl als Ersatz für Bestandssirenen als auch an neuen Standorten – bis vor kurzem mit 90 % gefördert, seit Frühjahr 2022 ist der Topf jedoch leer und derzeit ist auch nicht bekannt, ob und wann hier wieder Mittel zur Verfügung gestellt werden. Da die Kosten pro Sirene bei ca. 10.500 – 20.500 € liegen und diese auch über den bayerischen Fördertopf nicht förderfähig sind, scheidet diese Variante im Moment aus.

Sowohl bei einer Umrüstung als auch bei einer Neubeschaffung von Sirenen muss der Freistaat eine erneute Genehmigung des Sirenenstandorts für die digitale Alarmierung erteilen; die entsprechenden Anträge wurden vor kurzem gestellt (Genehmigungsdauer derzeit 6 – 10 Monate). Hierzu sind diverse Unterlagen, u.a. Schallpegelmessungen und Ausbreitungsberechnungen, vorzulegen. In diesem Zuge hat der Markt Isen neben den bestehenden Standorten auch einige potentielle neue Standorte, explizit für die Katastrophenschutzvorsorge, prüfen lassen und ist diese anschließend mit den Kommandanten durchgegangen. Folgende zusätzliche Sirenenstandorte kommen in Frage:

- Burgrain, auf dem Vereinshaus (geplant zur Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall, keine Feuerwehralarmierung). Abdeckung eines Großteils von Burgrain möglich
- Isen, auf dem Gelände der alten Kläranlage (geplant zur Warnung der Bevölkerung und tagsüber zur Feuerwehralarmierung). Diese Sirene müsste auf einem Mast montiert werden, Kosten für das Fundament und die Stromversorgung fallen zusätzlich an. Abdeckung von nahezu ganz Isen Nord möglich (Isen Süd deckt die Bestandssirene ab)

Diese beiden neuen Standorte würden sich jedoch nur mit der derzeit nicht verfügbaren Bundesförderung realisieren lassen.

Bsp. Schallpegelsimulation Isen (Sirenenstandorte: Gerätehaus und Altes Klärwerk):



Ebenfalls im Gespräch ist die Beschaffung von zwei zusätzlichen mobilen Sirenen für den Katastrophenschutz; auch diese kommen aber nur in Frage, wenn die Bundesförderung wiedereröffnet wird.

In Schnaapping wird geprüft, ob der Standort der zweiten Sirene verändert werden sollte und falls ja, wohin; hier gibt es derzeit aber noch kein Ergebnis. Sobald dies feststeht, muss hier noch der Genehmigungsantrag beim Freistaat gestellt werden.

Die Sirene in Mittbach wird auf dem Kindergarten bleiben; auch die Schallpegelsimulation hat ergeben, dass dies der beste Standort ist.

Im Zuge des Umbaus der Sirenen wird die Nachrüstung von Tastern zur manuellen Alarmauslösung erfolgen, soweit noch nicht vorhanden.

Nach Auskunft der begutachtenden Firma kann im Falle einer reinen Umrüstung der Bestands sirenen später das nachgerüstete Teil auch für eine Umstellung auf elektronische Sirenen verwendet werden.

Aktuell muss noch der Standort der zweiten Schnauppinger Sirene festgelegt, begutachtet und zur Genehmigung eingereicht werden; dann wird zunächst die Genehmigung des Freistaats abgewartet. Liegt diese vor, wird von der Verwaltung geprüft, welche Fördermöglichkeiten es zu diesem Zeitpunkt gibt. Anschließend wird der Marktgemeinderat entscheiden, ob lediglich die Bestandssirenen umgerüstet werden oder ob eine Ausweitung und Modernisierung erfolgen kann.

Die geplante Vorgehensweise wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Diskussionsverlauf:

Bzgl. der Meldeempfänger wird aus dem Gremium angeregt,

- für jede Feuerwehr 1 zusätzliches Gerät als Reserve zu beschaffen
- nur so viele Meldeempfänger zu beschaffen, wie gefördert werden.

Der weitestgehende Beschlussvorschlag ist zuerst abzustimmen. Die Abstimmung erfolgt daher so:

1. Beschaffung von 167 Meldeempfänger (=163 + 4 Reservegeräte)
2. Beschaffung von 163 Meldeempfängern
3. Beschaffung von 158 Meldeempfängern.

Sollte ein Beschlussvorschlag die Mehrheit erhalten, werden die nachfolgenden nicht mehr abgestimmt.

Beschluss zu den Meldeempfängern:

Die Beschaffung der digitalen Meldeempfänger wird durchgeführt, sobald der Haushalt 2023 genehmigt vorliegt.

Soweit es möglich ist, soll die verbindliche Förderzusage abgewartet werden.

- a) Der Markt Isen beschafft für seine vier Feuerwehren insgesamt 167 digitale Meldeempfänger, die wie folgt aufgeteilt werden:

Feuerwehr	benötigt	Kosten	Förderung
		593,81 €	475,05 €
FF Isen	77	45.723,37 €	35.628,75 €
FF Mittbach	33	19.595,73 €	15.201,60 €
FF Schnaapping	5	2.969,05 €	1.425,15 €
FF Westach	48	28.502,88 €	22.802,40 €
insgesamt	163	96.791,03 €	75.057,90 €
bei Isen bleibt:		21.733,13 €	

Zzgl. je 1 Meldeempfänger pro Feuerwehr als Reserve.

Abstimmungsergebnis: 3 : 13 abgelehnt

b) Der Markt Isen beschafft für seine vier Feuerwehren insgesamt 163 digitale Meldeempfänger, die wie folgt aufgeteilt werden:

Feuerwehr	benötigt	Kosten	Förderung
		593,81 €	475,05 €
FF Isen	77	45.723,37 €	35.628,75 €
FF Mittbach	33	19.595,73 €	15.201,60 €
FF Schnaapping	5	2.969,05 €	1.425,15 €
FF Westach	48	28.502,88 €	22.802,40 €
insgesamt	163	96.791,03 €	75.057,90 €
bei Isen bleibt:		21.733,13 €	

Abstimmungsergebnis: 14 : 2 angenommen

- **Sachstandsinformation bzgl. 10-Jahres-Wartung der Drehleiter der FF Isen**

Das Fahrzeug ist von der Wartung, die 3 Wochen länger dauerte als veranschlagt, zurück. Jedoch konnte ein Ersatzteil noch nicht eingebaut werden, da es erst im Juli lieferbar ist; die Drehleiter muss daher im Juli nochmals für ein bis zwei Wochen in das Rosenbauerwerk nach Karlsruhe gebracht werden. Die Serviceleistung der Firma Rosenbauer wird seitens des Marktes Isen als mangelhaft wahrgenommen; sobald die Rechnung vorliegt, wird geprüft, welche Kosten übernommen werden. Insbesondere die Kosten für das Ersatzfahrzeug, die im 5-stelligen Bereich liegen, sowie das nochmals erforderliche Verbringen des Fahrzeugs nach Karlsruhe werden detailliert geprüft werden.

- **Sachstandsinformation bzgl. Reparatur des Versorgungs-LKW der FF Isen**

Der Versorgungs-LKW der FF Isen (ca. 2,5 Jahre alt) befindet sich seit März mit einem Verteilergetriebeschaden bei der Reparatur. Das benötigte Ersatzteil ist laut Mercedes derzeit europaweit nicht lieferbar. Da das Fahrzeug für den Feuerwehreinsatz benötigt wird und es kein passendes Ersatzfahrzeug gibt, muss die Firma Mercedes nun zeitnah eine Lösung für die Reparatur finden.

- **Sachstandsinformation bzgl. LF20KatS der FF Mittbach**

Die Aufträge sind erteilt und wurden bereits bestätigt. Derzeit steht die Verwaltung in Kontakt mit dem Fahrgestellhersteller Daimler; der Bau des Fahrgestells ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen, danach folgt der Aufbau durch die Firma Lentner.

- **Förderzusage Rahmenplan öffentlicher Raum**

Für den Rahmenplan liegt eine vorläufige Förderzusage über 80 % vor, der Bescheid mit der endgültigen Festsetzung wird in den nächsten Tagen erwartet.

- **Anliegerversammlung GEA-Befahrung Pemmering**

Am 14.06.2023 findet um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine Anliegerversammlung statt, in der den betroffenen Grundstückseigentümern das Vorgehen bzgl. der anstehenden Befahrung der Grundstücksentwässerungsanlagen in Pemmering erläutert wird. Die Einladungen werden diese Woche versandt. Wer vom Gemeinderat teilnehmen möchte, darf gerne dazukommen.

- **Straße Mais**

Der Straßenbau in Mais ist nahezu fertig; im unteren Bereich fehlt noch die Deckschicht, da dort zunächst eine Drainage zur Entwässerung gelegt werden musste. Sobald der Untergrund trocken genug ist, wird eine Lastprüfung durchgeführt und bei positivem Ergebnis die Deckschicht aufgebracht. Diese Woche stellt zudem der Bauhof das Bankett her.

Erste Bürgermeisterin Hibler schließt um 20:25 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Vorsitzende

Irmgard Hibler
Erste Bürgermeisterin



Christine Pettinger